

Pressemitteilung
München, 15.03.2012

Demokratie, Design und Dackel: Olympische Spiele zurück in München Dr. Hans-Jochen Vogel und Ulrike Nasse-Meyfarth eröffnen Ausstellung zu München 72

Im Beisein des Schirmherrn Dr. Hans-Jochen Vogel und der Schirmherrin Ulrike Nasse-Meyfarth sowie zahlreicher ehemaliger Spitzensportler wurde am Mittwochabend die Ausstellung „München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie“ eröffnet. Sie ist bis zum 26. April 2012 jeweils dienstags bis sonntags zwischen 12 und 20 Uhr am Münchner Hauptbahnhof, im BayerForum an den Gleisen 5 bis 11, zu sehen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen – zum ersten Mal – nicht die Olympischen Spiele als sportliches Großereignis und Schauplatz eines Attentats, sondern das Bild der demokratischen Bundesrepublik, das durch die Spiele nachhaltig geprägt wurde. Mit „heiteren Spielen im Grünen“ wollten die Organisatoren bei den zweiten Olympischen Spielen in Deutschland (nach Berlin 1936) der Welt das neue, weltoffene und tolerante Deutschland präsentieren.

Dr. Hans-Jochen Vogel bekundete seinen Respekt für die Idee, die Olympischen Spiele von 1972 mit den Zielen der Nemetschek Stiftung und des Vereins Gesicht Zeigen! zu verknüpfen: den Menschen immer wieder deutlich zu machen, dass sie selbst für die Demokratie verantwortlich sind. „Wenn uns 1945 jemand gesagt hätte, dass 27 Jahre später die Olympischen Spiele in München, der ehemaligen Hauptstadt der Bewegung, zu Gast sein würden – wir hätten ihn für wahnsinnig erklärt“, sagte Vogel. Leidenschaftlich warb er dafür, sich den Wert der Demokratie bewusst zu machen und „den Gefährdungen der Demokratie entgegenzutreten“.

„München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie“ macht vor dem Hintergrund der Olympischen Spiele von München die gesellschaftlichen Zusammenhänge der 70er Jahre sichtbar und stellt gleichzeitig die Frage, wohin sich die Gesellschaft seitdem entwickelt hat.

Ulrike Nasse-Meyfarth, 1972 Olympiasiegerin im Hochsprung, fühlte sich zurückversetzt in alte Zeiten: „Man erinnert sich an Dinge, die man schon vergessen hatte. Die ganze Farbenpracht, die Dirndl, die Piktogramme. Die Ausstellung ist wirklich sehenswert.“

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Zeitzeugengesprächen, Vorträgen, Lesungen, Diskussionen und Stadtführungen, die das Phänomen „München 72“ greifbar und für die Gegenwart verständlich machen.

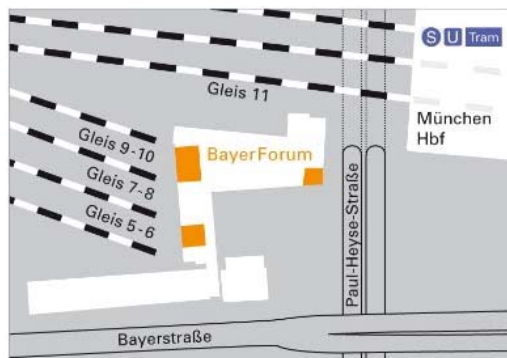
Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe am Dienstag, den 20. März, mit einer Buchpräsentation von Christopher Young und Kay Schiller. Die beiden Wissenschaftler stellen ihre mehrfach preisgekrönte Studie „München 72. Olympische Spiele im Zeichen des modernen Deutschland“ vor, die gerade in deutscher Übersetzung erschienen ist.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms finden Sie im PDF-Dokument im Anhang. Viele weitere Informationen, u.a. Interviews, Texte und Fotos finden Sie unter: www.trainingsplatz72.de

Ausstellungs- und Veranstaltungsort:

BayerForum am Münchner Hauptbahnhof, direkt an den Gleisen 5 bis 11
Bayerstraße 16 a-b, 80335 München

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 12 bis 20 Uhr, vom 15. März bis 26. April 2012
Die Ausstellung und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind kostenlos.



Kontakt:

Nemetschek Stiftung
c/o PRpetuum
Ulrike Grillo
Tel. 089-24 44 76 26
E-Mail: nemetschek-stiftung@prpetuum.de

Initiiert und präsentiert wird die Ausstellung von der Münchner Nemetschek Stiftung und dem Verein Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.

Demokratie stärken! Werte vermitteln! Dialog fördern! Die **Nemetschek Stiftung** ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Stiftung, die durch ihre Arbeit einen Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland leisten will. In den Stiftungsprojekten betrachten wir unsere Gesellschaft aus ungewohnten Blickwinkeln, gehen neue Wege und schaffen überraschende Querbezüge. Wir wollen zum Nachdenken anregen und zum Mitmachen auffordern. Denn wir sind überzeugt, dass die Begeisterung jedes Einzelnen für die Möglichkeiten der Demokratie Grundvoraussetzung für eine vielfältige und lebendige Gesellschaftsordnung ist.

www.nemetschek-stiftung.de

Gesicht Zeigen! ruft auf, zeigt an, greift ein – für ein weltoffenes Deutschland.

Gesicht Zeigen! ermutigt Menschen, aktiv zu werden gegen Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt. Der Verein agiert bundesweit. Er greift in die aktuelle politische Debatte ein und bezieht öffentlich Stellung. Ziel von Gesicht Zeigen! ist die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und die Sensibilisierung für jede Art von Diskriminierung. Hierfür entwickelt Gesicht Zeigen! Projekte und Aktionen, die Vorurteile abbauen und das Miteinander fördern. Der Verein initiiert öffentliche Kampagnen für Zivilcourage, die von zahlreichen Prominenten unterstützt werden.

Zeigen auch Sie Ihr Gesicht – es wird gebraucht!

www.gesichtzeigen.de